

Ältere beschäftigen – eine Frage der Einstellung?

Perspektive 50plus in der Metropolregion Nürnberg

Workshop
**„Tragfähige Instrumente zur Bewerberauswahl:
Profiling, Assessment und Kompetenzbilanzierung“**

Kurzreferat:
Assessments im Rahmen des Projektes „fifty up“

Dr. Hartmut Seitz

1. Vorüberlegungen

Assessment als Instrument

- zur Potenzialanalyse und Potenzialbeschreibung
- zur individuellen Zuweisung zu den verfügbaren Folgeprojekten

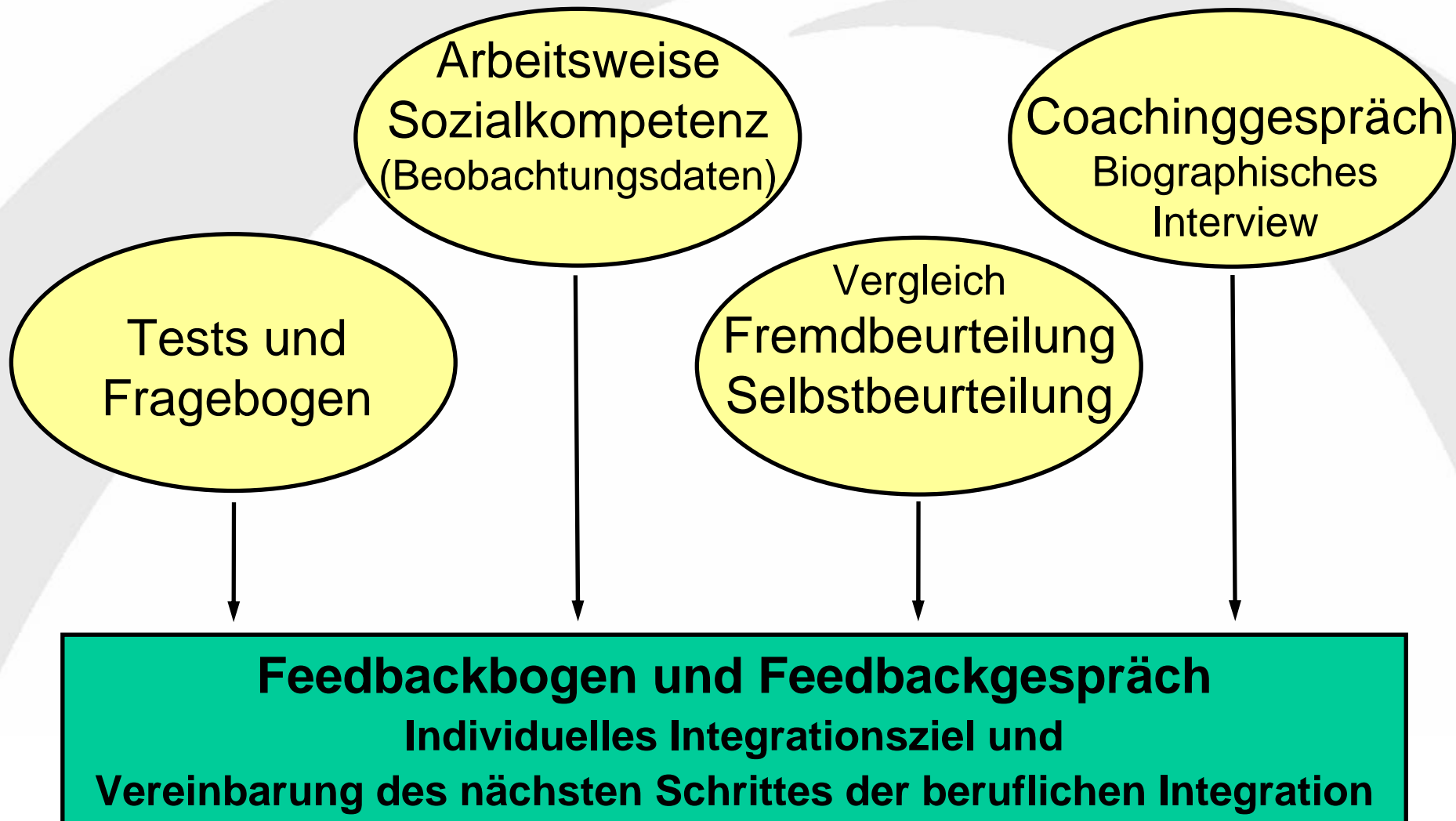
Argumente, die für Assessments mit über 50jährigen sprechen

- Mangelhafte Aussagekraft vorhandener Zeugnisse
- Wandel der Ausbildungsberufe
- Schwierigkeiten, eine realistische Selbsteinschätzung zu finden
- Gesundheitliche Probleme

2. Inhalte und Ablauf

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
8.30	Begrüßung Vorstellung Einführung in das Programm Termine für Einzelgespräche	Test: Allgemeinwissen & Sprache	Test: Kognitive Fähigkeiten	Test: Berufsspezifische Kompetenzen	Tagesthema: Bewerbung
10.00					
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.15	Test: Selbsteinschätzung Profiling-Fragebogen/ Freizeitinteressen	Konstruktionsübung (Kleingruppen)	Präsentationsübung (Vorbereitung von thematisch selbst gewählten Kurzrefe- raten)	Handwerkliche Fähigkeiten: Praxistest (Schlüsselanhänger)	Übungen und Fallbeispiele zu: Informationsgewinnung Bewerbungsunterlagen Bewerbungsgespräch
11.45					
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12.00	EDV-Test	„Pro und Contra“ (Erarbeitung des Themas)	Gedächtnis 12.00-12.15	Präsentationsübung (Vortrag der Kurzreferate)	s.o.
12.45			Mittagspause (12.15-13.00 Uhr)		
	Mittagspause	Mittagspause		Mittagspause	Mittagspause
13.30	Organisatorische Aufgabe Gruppendynamische Übung Feedbackrunde	„Pro und Contra“ (Durchführung der Diskussion)	Vorstellungsrunde der am Projekt beteiligten Träger (13.00-15.00 Uhr)	Präsentationsübung (Vortrag der Kurzreferate)	s.o.
15.00					
	(Pause)	(Pause)	(Pause)		Pause
15.15	(Einzelgespräche)	(Einzelgespräche)	(Einzelgespräche)		Abschlussrunde
16.00					

3. Ergebnisse



4. Fallbeispiel

Herr X ist gelernter Koch (v.a. Großküche)

Problem: „Rückenschmerzen“ (Bandscheibenvorfall?)

**Potenziale: Fachwissen, Allgemeinbildung, Gedächtnis
Mathematik, Sprache, Sozialkompetenz**

Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)

EFL ist eine sozialmedizinische Testung

- **Erstellung eines Profils der aktuellen körperlichen Leistungsfähigkeit bzw. Einschränkungen**
- **Vergleich mit dem Belastungsprofil eines spezifischen Arbeitsplatzes**

Umfang:

- **medizinische Anamnese**
- **klassische ärztliche Untersuchung (v.a. des Bewegungsapparates)**
- **29 standardisierte Belastungstests**

Dauer: insg. 6-7 Stunden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen

Ergebnis: positives/negatives Jobmatch

4. Fallbeispiel

Herr X ist gelernter Koch (v.a. Großküche)

Problem: „Rückenschmerzen“ (Bandscheibenvorfall?)

**Potenziale: Fachwissen, Allgemeinbildung, Gedächtnis
Mathematik, Sprache, Sozialkompetenz**

Variante 1:

**EFL-Testung „positiv“: Nach Behandlung hinreichende
Besserung der Beschwerden zu erwarten.**

**Vermittlungsaktivitäten über die Personalvermittlung
oder im Rahmen eines Coachings.**

Variante 2:

EFL-Testung „negativ“: Bei Überlastung Rückfall

Alternative 1: Vermittlungsziel Servicetätigkeit

**Alternative 2: Vermittlungsziel Fachverkauf, vorher
Teilnahme an einer Verkaufsschulung**

5. Weitere Effekte

„Von grundlegendem Misstrauen hin zu einer positiven persönlichen Bilanz.“

(Mögliche) Effekte:

- Information über das Projekt fifty up
- Gesteigerte Aktivierung
- Gruppeneffekte (Motivation und soziale Integration)
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Realistischere bzw. stabilere Selbsteinschätzung
- Gute Identifikation mit den vereinbarten Zielen
- Mittelfristige Bewerbungsstrategie
- Enge Absprache zwischen Kunde, FM und Coach

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!